

- Sperrfrist: 29. November 2004, 11.30 Uhr -

*Es gilt das
gesprochene Wort*

**Rede des Staatssekretärs im Bayerischen
Staatsministerium für Unterricht und Kultus,
Karl Freller, anlässlich der Auftaktveranstal-
tung zur Aktion „Gesundheit macht (Grund-)
Schule“ am 29. November 2004 in der Her-
schel-Schule in Nürnberg**

Sehr geehrter Herr Dr. Bölskei,
sehr geehrter Herr Duprée,
sehr geehrte Frau Reichel,
sehr geehrte Frau Müller, liebe Emilia,
sehr geehrte Gäste,
sehr geehrte Damen und Herren vom Klasse 2000-
Team,
liebe Mädchen und Buben der Herschel-Schule!

Begrüßung mit
Klaro

Heute bin ich nicht allein hierher in die Herschel-
Schule gekommen. Ich komme in Begleitung eines
alten Bekannten. Seinen *Namen* kennt buchstäb-
lich jedes Kind.

*(Klaropuppe herzeigen - Schulkinder nennen den Na-
men)*

Ich kann euch noch mehr Interessantes über Klaro
berichten:

- Er ist - wie ich! - ein Mittelfranke!
- Mehr noch: Er ist sogar ein echter Nürnberger - er ist sozusagen hier in Nürnberg geboren!
- Ich bin zwar etwas älter als Klaro, aber wir beide kennen uns schon seit seiner Geburt, also seit 13 Jahren! Und wie Sie sehen, haben wir uns für den heutigen Tag beide „in Schale geworfen“!

(Evtl. ein Kind bitten, „Klaro“ zu halten)

Klaro steht bei unserer heutigen Veranstaltung im Mittelpunkt - und mit ihm alles, was er in der Schule mit den Kindern *erlebt* -

- was er den Kindern *zeigt* -
- was die Kinder mit ihm *lernen*.

Er ist untrennbar verbunden mit „Klasse 2000“.

Gesundheitserziehung in der Grundschule: *Wissen* um die eigene Gesundheit

Gesundheitsförderung und Suchtprävention bei Grundschulkindern - das ist das **zentrale Anliegen** des Programms von **Klasse 2000**. Auch nach 13 Jahren hat dieses Thema nicht an Aktualität verloren - ganz im Gegenteil! Dies zeigt ein Blick in unseren Lehrplan: **Gesundheitserziehung** gehört zu den grundlegenden, **fächerübergreifenden Lernzielen in der Grundschule**.

Wie wird das im Unterricht der Grundschule **konkret umgesetzt**? Die erste grundlegende Voraussetzung für gesundheitsbewusstes Verhalten ist sicher das **Wissen um die eigene Gesundheit**:

- Nur was ich *kenne*, *schätze* ich.
- Nur was ich *schätze*, *schütze* ich.

Dieses **Wissen um den eigenen Körper**, um die eigene Gesundheit wird in allen Jahrgangsstufen anhand mehrerer Themen vermittelt. Als **Beispiel** nenne ich

- die Körperpflege in der Jahrgangsstufe 1
- oder die Sinnesleistungen in der Jahrgangsstufe 3.

Ganzheitliches Verständnis von Gesundheitserziehung

Zunächst denken wir bei Gesundheitserziehung an die körperliche Gesundheit wie Hygiene, die Zähne putzen oder gesunde Ernährung. All dies ist grundlegend und wichtig, das ist selbstverständlich. **Gesundheitserziehung in der Grundschule** will aber **mehr**. Wir alle wissen, dass gesundheitsbewusstes Verhalten auf einer positiven Lebensgrundstimmung aufbauen muss. Der Lehrplan vertritt ein **ganzheitliches Gesundheitsverständnis**, das über die rein körperliche Gesundheit hinausgeht. Das **körperliche, geistige, seelische und soziale Wohlbefinden** bildet ein **harmonisches**

Ganzes. Dies ist eine alte Weisheit, die wir auch in der Grundschule umsetzen.

Neben dem reinen Wissen vermitteln wir den Buben und Mädchen im Unterricht auch entsprechende Einstellungen, Haltungen und Handlungskompetenzen. Die **Persönlichkeit des Kindes stärken** - seine Sozialfähigkeit stärken, sodass es lernt, **Konflikte und Stress positiv zu bewältigen**: Dies gehört zu einer dauerhaft wirksamen Gesundheitserziehung und bildet gerade für die Suchtprävention eine unentbehrliche Grundlage.

Auch hierzu möchte ich exemplarisch zwei konkrete Lernziele des Lehrplans nennen:

- Ein Thema des Heimat- und Sachunterrichts in der Jahrgangsstufe 4 lautet: *Sich selbst behaupten und Nein sagen können*. Hier können Suchtmittel konkret angesprochen werden, auch die Zusammenarbeit mit Gesundheitsämtern und mit Experten wird im Lehrplan angeregt.
- Ein zweites Beispiel aus der 4. Jahrgangsstufe ist der bewusste und kritische Umgang mit *Trends*: Welche Bedeutung hat die Zugehörigkeit zu einer Gruppe für das eigene Selbstwert-

gefühl? Welcher Druck kann unter Umständen von einer Gruppe auf den Einzelnen ausgeübt werden? Gerade bei Suchtmitteln wie Nikotin spielt dies bekanntlich eine wichtige Rolle.

Aktualität von Klasse 2000

Vom Lehrplan der Grundschule nun zurück zu Klasse 2000 - man könnte einwenden: Der neue Lehrplan ist noch jung, erst vier Jahre alt. Das Konzept von Klasse 2000 gibt es aber schon seit 13 Jahren. Passt denn das zusammen? Ist das noch zeitgemäß? Selbstverständlich! Lehrplan und Klasse 2000 sind stimmig. **Klasse 2000** ist zwar älter als unser Lehrplan, aber **keineswegs veraltet!**

Dies hat mehrere **Gründe**:

- Immer schon liegt dem Konzept von Klasse 2000 ein **ganzheitliches Verständnis von Gesundheitserziehung und Suchtprävention** zugrunde. Im Mittelpunkt stehen die **Wertschätzung des eigenen Körpers** und die **Wertschätzung der eigenen Person**. Auf dieser Grundlage lernen die Kinder, mit Suchtmitteln kritisch umzugehen und Gruppendruck zu widerstehen.

Prävention durch Faszination, nicht durch Drohen mit dem Zeigefinger, nicht durch abschreckende Beispiele! Dieses Konzept entspricht voll und ganz dem Verständnis von Gesundheitserziehung in der Grundschule.

- Es gibt noch einen zweiten Grund für die ungebrochene Aktualität von Klasse 2000. Das Team um Herrn Dr. Bölskei und Herrn Duprée hat sich nicht zufrieden zurückgelehnt, hat sich nicht auf dem Erfolg der ersten Jahre ausgeruht. **Kontinuierlich** wurde das **Konzept weiterentwickelt**. Ziel der Überarbeitung war zum einen die optimale Passung an unseren neuen Lehrplan.

Zum anderen legt das Team von Klasse 2000 großen Wert auf die **Rückmeldung** unserer Lehrkräfte. Sie haben die Erfahrung in der Praxis und wissen am besten, was die Kinder bei Klasse 2000 besonders beeindruckt und bei welchen Inhalten vielleicht eine stärkere Gewichtung sinnvoll ist. Ausgehend von diesen Rückmeldungen wurde z.B. in dem Gesamtprogramm der **Bereich des sozialen Lernens** noch **stärker gewichtet**.

Klasse 2000 - ein Erfolgskonzept an Bayerns Grundschulen

An vielen Grundschulen Bayerns ist Klasse 2000 seit Jahren **fester Bestandteil der Unterrichtsgestaltung**. Im ersten Jahr, also 1991, haben in Bayern 234 Klassen bei Klasse 2000 mitgemacht. Im vergangenen Schuljahr haben sich 1.611 Klassen beteiligt. Die Teilnehmerzahl hat sich also um ein Vielfaches gesteigert.

Worauf basiert dieser beachtliche Erfolg an unseren Schulen? Sowohl inhaltlich als auch didaktisch ist das Programm von Klasse 2000 professionell konzipiert:

- Fachleute aus **Pädagogik, Psychologie und Medizin** haben bei der Entwicklung Hand in Hand gearbeitet.
- Das Konzept ist optimal auf die Unterrichtspraxis ausgerichtet. Unsere Lehrkräfte bekommen **ausführliches und praxiserprobtes Unterrichtsmaterial** an die Hand. Häufig werden auch Informationsveranstaltungen für die Lehrkräfte angeboten.
- Ergänzend zu der Arbeit der Lehrkräfte werden einzelne Unterrichtseinheiten von den eigens geschulten „**Gesundheitsförderern**“ übernommen.

men. Gerade diese Einheiten wirken auf unsere Kinder besonders motivierend und hinterlassen bei ihnen einen nachhaltigen Eindruck.

- Schließlich legt Klasse 2000 großen Wert auf eine **enge Zusammenarbeit aller Beteiligten**. Besonders die intensive **Einbindung der Eltern** durch Elternabende und Informationsbriefe möchte ich an dieser Stelle betonen. Nur wenn Eltern und Schule an einem Strang ziehen, können viele Lerninhalte wirksam umgesetzt werden. Dies gilt ganz besonders für Gesundheits-erziehung und Suchtprävention. Im Unterricht Vermitteltes bleibt ohne nachhaltige Wirkung, wenn unsere Kinder im außerschulischen Alltag etwas ganz anderes erleben.

- Ein derartig umfassendes und reich ausgestat-tetes Projekt hat seinen **Preis** - 260 € pro Klas-se und Schuljahr. Ich möchte all diejenigen ganz herzlich danken, die durch die Übernahme einer **Patenschaft** so vielen Klassen in Bayern die Teilnahme an dem Projekt Klasse 2000 er-möglichten. Hier in der Herschel-Schule hat z.B. die Wohnbaugesellschaft Nürnberg die Paten-schaft übernommen. Auch Banken, Firmen, Krankenkassen oder Privatpersonen wie z.B.

die Eltern einer Klasse sind gerne bereit, im Interesse unserer Kinder diese Kosten zu übernehmen.

(Evtl. das Kind mit der Klaropuppe noch einmal holen)

„Klaro erobert ganz Deutschland!“

Der große **Erfolg des Projekts** bei den Kindern ist sicher auch **Klaro zu verdanken**. Er ist die **Symbolfigur von Klasse 2000** und er eroberte in kürzester Zeit die Herzen der Kinder - oft auch die Herzen der Erwachsenen!

Klaro ist in den letzten Jahren über Bayerns Grenzen hinaus zum Freund zahlreicher Kinder in ganz Deutschland geworden! Mittlerweile ist **Klasse 2000** - ein in Bayern entwickeltes Projekt für Gesundheitserziehung in der Grundschule - **in allen deutschen Ländern verbreitet**. Darüber freue ich mich! Und das Team von Klasse 2000 kann zu Recht stolz darauf sein!

Flyer „Gesundheit macht Schule“

Bei den zahlreichen schulpolitischen Themen, die unsere Zeit mit sich bringt, besteht die Gefahr, dass man Etabliertes und Bewährtes an unseren Schulen aus den Augen verliert. Trotz des großen bundesweiten Erfolgs von Klasse 2000 ist es des-

halb wichtig, den Schulen und den Eltern die **Be-
deutung von Suchtprävention immer wieder
neu ins Bewusstsein** zu rufen. Zu diesem Zweck
hat das Team von Klasse 2000 einen **neuen Flyer**
entworfen. Unter dem **Motto „Gesundheit macht
Schule“** stellt er das gesamte **Konzept im Über-
blick** dar und ist bereits allen Grundschulen in
Bayern zugesandt worden.

Gerne unterstütze ich dieses Anliegen des Klasse
2000-Teams und habe gemeinsam mit Frau
Staatssekretärin Emilia Müller die **Schirmherr-
schaft** für die heutige Veranstaltung übernommen.

Schluss

Allen an dem Projekt Beteiligten wünsche ich wei-
terhin viele positive Rückmeldungen und viel Erfolg
bei der Durchführung. Euch, liebe Buben und
Mädchen, wünsche ich weiterhin viel Spaß und
viele interessante Stunden mit Klasse 2000, den
Gesundheitsförderern und natürlich mit Klaro!